



Coaching im Kinderfußball

Vor allem pädagogische Aufgaben

–

Individuum steht im Vordergrund



Pädagogische Hinweise

- Positive Atmosphäre schaffen
 - Kinder brauchen Anerkennung
 - Kinder individuell ansprechen
 - Rückmeldungen geben
 - Auch außerhalb etwas gemeinsam erleben
 - Fordern und Fördern
 - Loben
 - Kinder lernen aus Fehlern – erlaubt!!
 - Zeit und Geduld haben im Lernprozess
-



Verhaltensgrundsätze

- Psychologisch einfühlsam sein
„Behandle andere so, wie Du
behandelt werden willst“

 - Pädagogisch verantwortungsvoll sein
„Wie verhalte ich mich anderen
gegenüber?“
-



Nachwuchsspieler sollen...

- Spielen, Spaß haben
 - Lernen (Lernbereitschaft, Wille, Einsatz)
 - sich ins Team einordnen
 - Anerkennung bekommen, jeder ist wichtig!!
 - Korrekt behandelt werden
 - Gefördert und gefordert werden, d.h. ein anspruchsvolles und herausforderndes Training haben
-



Nachwuchsspieler sollen...

- Eigenverantwortung für ihre Leistung und ihr Verhalten haben, selbständig sein
 - Regeln einhalten
 - Individuell angesprochen werden
 - Ohne Angst vor Versagen spielen können – Fehler machen dürfen/müssen
- Selbstbewusst spielen = Psychisch stabil
-



Trainer sollen...

- Stärkenorientiert sein
 - Ausbildungsorientiert arbeiten – Ergebnis zweitrangig
 - Vorbild sein – auf dem Platz und außerhalb
 - Gefühle vermitteln
 - Positiv denken und arbeiten (keine Nicht-Sätze!!)
 - Kindern Verantwortung geben, z.B. Kapitän wechseln
-



Trainer sollen...

- Veränderungen vornehmen
 - Sich selbst nicht so wichtig nehmen – Kinder stehen im Vordergrund
 - Rückmeldung (Feedback) geben, aber auch auf Rückmeldungen der Kinder achten
 - Erklärungen geben und Lösungen anbieten
 - Einfache Sprache finden
-



Trainer sollen...

- Motivieren durch positives Bekräftigen, Loben
 - Gegenseitiges Vertrauen aufbauen
 - Die Kinder fordern durch Leistungsvergleiche – Wettbewerbe
 - Tadeln
 - Begeisterung, Freude vorleben
-



Trainer sollen...

- Fehler zulassen – Korrektur in Form von Verbesserungsvorschlägen und Vorzeigen
 - Zeit und Geduld haben
 - Sich fortbilden

 - Spieler individuell verbessern***
-

Anforderungsprofil Trainer



Anforderungsprofil an einen Kindertrainer im Fußball (aus Buch 1, Seite 132; nach einer Idee aus „Tipps für Kinderfußball“ von Bishops & Gerhards, 1995, Seite 31).



Motivation in der Praxis

- Abwechslungsreiche Übungsauswahl
 - Gelegentliche Auflockerung
 - Übungen erklären und vorzeigen
 - Positive Wortwahl – Sagen, **wie** es geht und nicht, wie es nicht geht!!!
 - Freudvoller Abschluss des Trainings (Elferschießen, Lattenschießen...)
-



Motivation in der Praxis

- Positive Körpersprache

 - Feedback – Regeln:
 - Verhalten beschreiben, dann kritisieren
 - Verbesserungsvorschläge machen
 - Niemals verletzen oder beleidigen
 - Immer mit etwas Positivem aufhören
-



Motivation in der Praxis

- Bei der Vorbereitung auf ein Match:
 - Zuerst Offensive, dann Defensive
 - Zuerst auf das eigene Spiel eingehen, danach auf den Gegner

„Erwisch ihn, wenn er es gut macht“

„Ein Lächeln wirkt oft Wunder“



Coaching

„Coaching setzt das Potential eines Menschen frei, um seine eigene Leistung zu maximieren“

(John Whitcomb)



Coachen = ein Team führen und formen

- Stärken der Spieler erkennen – im Kinderfußball verschiedene Positionen spielen lassen
 - Mischung finden (Egoisten? Bsp. Ronaldo)
 - Teamentwicklung – Teamgeist fördern
 - Kapitän wechseln (Rechte, aber auch Pflichten)
 - Keine Angst erzeugen auch in Drucksituationen
-



Coachen = ein Team führen und formen

- ❑ Sachliche und fachliche Beziehungsebene herstellen (Nicht gleich alles persönlich nehmen)
 - ❑ Ziele und Aufgaben setzen und klar formulieren – klare Regeln
 - ❑ Spieler stehen im Mittelpunkt – im Erfolg, aber auch bei Misserfolg
-



Coaching - Ziel

Von der Außenlenkung zur Innenlenkung

–

Das Team soll sich auf dem Platz selbst
coachen und lenken können!!



WK – Coaching

Vor dem Spiel

Matchvorbereitung

Während des Spieles

- Aufmuntern
 - Anfeuern
 - Konstruktive Kritik
 - Keine negativen Äußerungen gegenüber Spielern, Trainern, Schiri, ...
-



WK – Coaching Halbzeitbesprechung

- Warten, beruhigen
 - Anweisungen 2. Halbzeit
 - Emotionale Einstellung
-



WK – Coaching nach dem Spiel

- Was war gut gemacht?
 - Was geht besser?
 - Wie war die Leistung?
 - Wie war das Ergebnis?
 - Was nehmen wir mit fürs Training?
-